



Liebe Freundinnen und Freunde von Aldea Laura,

ganz kurz, bevor der erste Newsletter im März dieses Jahres an Sie rausging, kam die großartige Nachricht, dass *Sternstunden*, die Spendenaktion des Bayerischen Rundfunks, unser Projekt mit einem hohen Betrag fördern wird – Sie erinnern sich? Das allein war schon fast ein Wunder für uns! Dem gesellte sich Ende Juli die nächste frohe Botschaft hinzu: ein Kamerateam des Bayerischen Rundfunks wird am 16. Oktober unsere Schule besuchen, einen kleinen Film drehen und diesen im Dezember in Bayerischen Fernsehen im ‚Adventskalender‘ zeigen. Was für ein spannendes Ereignis! Da ist einmal zu bedenken, dass für die Schülerinnen und Schüler das Schuljahr bereits Mitte Oktober endet. Das hat uns zunächst Sorgenfalten ins Gesicht getrieben, sind wir es doch gewohnt, dass sich mit dem letzten Gong des Schuljahres die ganze Schule in Windeseile leert und alle in den Urlaub fahren und niemand im Traum daran denkt, auch nur einen Tag zu früh wieder in die Schule zurückzukehren. Anders in Guatemala: Urlaubsreisen sind in der Regel weder üblich noch finanziell möglich.

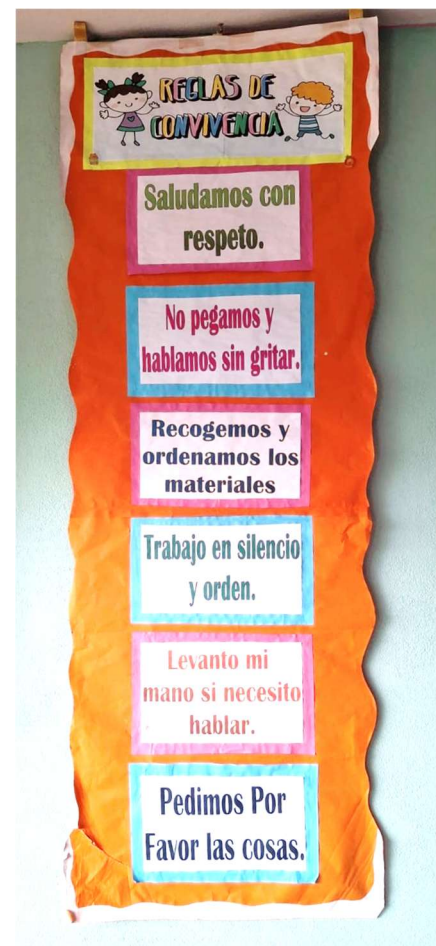


Unsere Werte: Frieden, Respekt, Demut, Liebe, Freundschaft, Toleranz, Ehrlichkeit, Verantwortung

Wir haben großes Vertrauen in unsern Schulleiter Juan. Er hat uns versichert, dass es bisher weder Mobbing noch Gewalt in irgendeiner Form an der Schule gegeben habe. Auch bei unseren Besuchen an der Schule fiel uns das freundliche, fröhliche und respektvolle Miteinander zwischen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften auf. Das könnte wohl auch daran liegen, dass in jeder Klasse ein Wertekanon erarbeitet und ausgehängt wird – und vielleicht auch daran, dass die Kinder wirklich gern in die Schule kommen und Schule und Unterricht zu schätzen wissen.

Für die Förderung durch *Sternstunden* gab es Verschiedenes zu regeln. Wie bei anderen geförderten Projekten von *Sternstunden* haben auch wir eine Vereinbarung mit unserem Partnerverein FUNIGA geschlossen, in der ein Konzept gegen Gewalt und Missbrauch an der Schule eingeführt wird.

Es wurde vereinbart, dass ein Lehrer oder eine Lehrerin als Ansprechpartner benannt wird, an den sich Kinder im Ernstfall wenden können. Der Lehrer Ronaldo José Ambrocio, der auch Psychologe ist, soll die Funktion eines Vertrauenslehrers übernehmen.



Bei uns in Bayern hat gerade eben erst die Schule wieder angefangen, in Chocruz neigt sich dagegen das Schuljahr schon dem Ende zu - und wie immer wird gefeiert, was zu feiern ist.

Der Jahrestag der Gründung unserer Schule im Sommer 1995 wird alljährlich feierlich begangen - so auch in diesem Jahr. 31 Jahre gibt es jetzt die Schule.



Eine ganze Woche lang - vom 24.- 28 August - wurde gefeiert. Am ersten Tag fiel der Unterricht aus, dafür gab es festliche Ansprachen, Gedichte, Ehrungen, Tanzdarbietungen und viel Musik.



An den übrigen Tagen herrschte nachmittags fröhliches Treiben. Viel Sportliches war dabei: Leichtathletik-Wettkämpfe, ein Fútbol (Fußball)- und Basketballturnier mit zwei anderen Schulen und Zumba (Fitnessstanz) zum Mitmachen. Natürlich war auch für Spiel und Spaß gesorgt auf einem kleinen Jahrmarkt mit Kinderschminken und fröhlichen Wettbewerben. Der Höhepunkt war dann wohl der Freitag Nachmittag, an dem ein Clown zu Gast war, der die Herzen der Kinder eroberte. Und danach gab's die unvermeidliche Disco ...

Mit einem solchen Festprogramm wären wohl auch deutsche Schülerinnen und Schüler zufrieden! Wie immer freuen wir uns sehr über den Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer, die das alles organisieren und mitgestalten und auch der Eltern, die wieder im Hintergrund mitgearbeitet haben. Das tut einer Schulfamilie sehr gut.

Am 15. September feiert dann jedes Jahr ganz Guatemala mit Jahrmärkten, Umzügen, großen Fackelläufen und Feuern am Abend seine Unabhängigkeit, die es im Jahr 1821 errungen hatte.

An unserer Schule ist das jedes Jahr ein großes Thema. Im Unterricht wird viel Wissen vermittelt zu guatemaltekischer Geschichte, den heutigen Landesteilen, zu typischen Bräuchen, Mythen und besonderen Helden. Danach geht es an die Umsetzung.



Immer wieder tauchen dabei der Quetzal, der farbenfrohe National-Vogel und der große Held Tecún Umán, letzter Verteidiger der Maya, auf. Umrahmt wird alles von blau-weiß-blauen Kokarden und Girlanden, den Nationalfarben des Landes. Die beiden blauen Streifen symbolisieren die Umarmung der beiden Ozeane oder auch den Himmel, während die weiße Farbe für Werte wie Reinheit und Frieden steht.

Wieder wurde mit viel Liebe und Hingabe gebastelt, gesammelt und zusammengetragen. An allen Ecken und Enden der Schule entstanden ‚Altars Civicos‘ jeweils zu einem anderen Thema, die den Kindern ihr Land näherbringen sollen.



Damit lassen wir nun das Schuljahr in Guatemala langsam ausklingen, wünschen den Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium jenseits des Atlantiks wohlverdiente Ferien – während wir hier die Ärmel nach dem Urlaub wieder hochkrempeln und durchstarten.

Ihnen allen wünschen wir eine schöne Herbstzeit und danken Ihnen von ganzem Herzen für all Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung – und bitten wie immer: Bleiben Sie Aldea Laura gewogen!

Der Vorstand von Aldea Laura

Text Lisa Wagner / Johannes Hüttmeyer